



TIERGESTÜTZTE THERAPIEN

Therapiebegleithundeteam
Sabine Kräker & Gino



Klinikum Schloß Winnenden

Schloßstraße 50
71364 Winnenden
www.zfp-winnenden.de



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg



Klinikum Schloß Winnenden

Er heißt Gino und ist ein Miniatur Australian Shepherd Rüde. Gino ist ein ausgebildeter Therapiebegleithund, seinen ersten Einsatz hatte er mit 9 Wochen und ist seitdem ein sehr beliebter und gern gesehener Mitarbeiter.

Er gehört Sabine Kräker, sie ist von Beruf Ergotherapeutin. Zusammen sind sie ein zertifiziertes Therapiebegleithundeteam.

Das Therapiebegleithundeteam kommt auf die Stationen der Alterspsychiatrie und bietet unterschiedliche Therapien an. Bspw. hilft Gino morgens gemeinsam mit Frau Kräker, die Patienten zu wecken und zur Frühgymnastik zu aktivieren. Patienten, die morgens nur schwer zum Aufstehen zu bewegen sind, möchten Gino streicheln und stehen deshalb viel leichter auf.

Bei der Frühgymnastik aktiviert Gino zur Bewegung durch gezielte Übungen, in denen er als Motivator eingesetzt wird. Z.B.: wird auf eine Wäscheleine Leckerlis aufgefädelt, die von den Patienten weitergefädelt werden, damit am Ende Gino diese als Belohnung bekommt. Dies freut die Patienten und natürlich auch Gino, der es immer kaum abwarten kann bis er die Leckerlis bekommt, dies stachelt die Patienten dazu an, dass sie die Leckerlis immer schneller durchfädeln.

Zwischen den einzelnen Therapieangeboten bekommt Gino natürlich viele Pausen, die er gemeinsam mit Frau Kräker im Park oder an seinem Rückzugsort - wo er nicht gestört werden darf - verbringt. Denn die Arbeit ist für Gino sehr anstrengend! In den Therapieeinheiten finden Austausch, Kommunikation und individuelle Therapien statt. Diese Therapien werden überwiegend tiergestützt angeboten. Statt über sich selbst und ihre eigenen Probleme nachzudenken

und zu reden, beobachten sie Gino und reden mit ihm oder über ihn. Geteilte Freude ist doppelte Freude - geteilter Schmerz ist halber Schmerz!

Hunde sind wertfrei, spiegeln direkt und unverfälscht wieder, können motivieren und haben stressabbauenden Einfluss.

Beim Einsatz von Hunden in der tiergestützten Therapie wird sowohl dem Führer des Hundes als auch dem Hund viel abverlangt, tiergestützt arbeitende Menschen tragen eine hohe Verantwortung! Sowohl ihren Patienten gegenüber als auch dem Hund gegenüber. Deshalb ist eine Ausbildung für das Therapiebegleithundeteam eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz des Hundes.

Die Ausbildung von Gino und Frau Kräker fand bei Heike Rinn im Therapiebegleithundezentrum „canoidea“ statt. In dieser Ausbildung wird vermittelt, dass das Mensch-Hunde-Team als therapeutische Einheit fungiert und alle Interaktionen auf Freiwilligkeit seitens Mensch und Tier beruhen. Respekt, Würde und Achtung stehen im Mittelpunkt der Arbeit!

